

# Vom Fußballplatz zur Hochsprunganlage

**EBERSTADT** Die Vorbereitungen für die internationale Sportveranstaltung in der Eberfürst-Arena sind in vollem Gange

Von unserem Redaktionsmitglied Kathrin Brenner

Lange bevor die Athleten an der Hochsprunganlage ihr Bestes geben, herrscht in der Eberfürst-Arena in Eberstadt reger Betrieb. Gemeindemitarbeiter und ehrenamtliche Helfer bereiten die Sportstätte für das 36. Internationale Hochsprung Meeting am kommenden Wochenende vor.

„Dieses Jahr müssen wir schon einen Tag vorher fertig sein als in den Jahren zuvor, weil das Springen der Männer bereits am Freitag stattfindet“, sagt Jörg Waldbüßer und lässt den Blick über das Gelände und die rund 30 Helfer schweifen. Der Mitarbeiter des Bauhofs trägt die Verantwortung dafür, dass der Auf- und Abbau reibungslos verläuft. Da kurz nach dem Hochsprung Meeting der Eberstädter Markt stattfindet, sei es in diesem Jahr insgesamt „etwas stressiger“. Dennoch ist Waldbüßer zuversichtlich, dass alles rechtzeitig fertig wird. Einen halben Tag Puffer zusätzlich hat er einkalkuliert.

*„Dieses Jahr müssen wir schon einen Tag vorher fertig sein als in den Jahren zuvor.“*

Jörg Waldbüßer

Jörg Waldbüßer ist bereits das 21. Jahr an den Vorbereitungen beteiligt. Dazu, die Arbeiten zu koordinieren, ist er gekommen „wie die Jungfrau zum Kinde. Innerhalb der vergangenen fünf Jahre wurde der Bauhof immer stärker eingebunden, und seit drei Jahren bin ich nun für den Auf- und Abbau verantwortlich“, berichtet er. „Routine hat man zwar irgendwann, aber abends muss man trotzdem immer hinterfragen, ob alles richtig gelaufen ist“, fügt er hinzu. Wichtig sei vor allem, dass die



Bevor die Hochsprunganlage aufgebaut wird, reinigt Forstwirt Sandro Eßlinger den Sportplatz der Eberfürst-Arena. Am Freitag startet dort das 36. Internationale Hochsprung-Meeting.

Fotos: Dennis Mugler

verschiedenen Arbeitsschritte gut ineinander greifen.

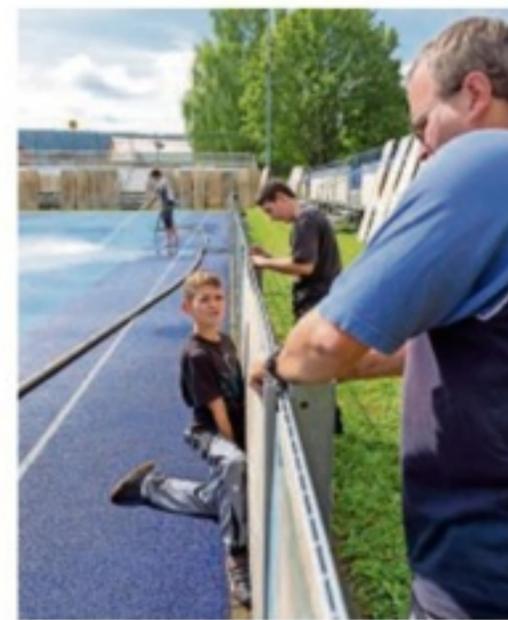
**Sitze** Denn nicht allein der Bauhof kümmert sich um ausreichend Sitzplätze, einen sauberen Sportplatz und ordentlich aufgehängte Werbebanner. Ein Bühnenlieferant errichtet das Grundgerüst der Tribünen, das THW verlegt Bodenplatten, und Helfer der TSG Heilbronn montieren und nummerieren die Sitze. Einer von ihnen ist der 18-jährige Fabian Katz, Leichtathlet bei der TSG.

„Mehr nach links“, ruft er einer jungen Frau zu, die dabei ist, eine der 1700 Plastikschalen zu fixieren. Schwer sei die Arbeit zwar nicht, „aber am angenehmsten ist es, wenn die Athleten springen“, sagt Katz und grinst.

Doch auch während des Wettkampfes sind Freiwillige aus dem 80-köpfigen Helferpool der TSG im Einsatz, wie Leichtathletik-Abteilungsleiterin Rosemarie Just-Espert berichtet. Sobald die Hochsprunganlage am Mittwoch aufgebaut ist,

sind sogar nachts Vereinsmitglieder vor Ort, um das Gelände zu bewachen, erzählt sie. Just-Espert freut sich, dass viele sich extra den Termin freihalten, um zu helfen.

**Viel Arbeit** Einer, der nur beobachtet, ist an diesem Vormittag Hund Max. Er liegt ruhig vor einer Tribüne im Schatten, während Frauchen Gisela Rosen Nummern auf die einzelnen Sitze klebt. Sie ist dieses Jahr zum ersten Mal beim Aufbau dabei. „Es ist schon interessant, wie viel Ar-



Jürgen Göhring befestigt Platten für die Werbebanner.

## Athleten

Neben der Hochsprung-Weltklasse der Männer (am Freitag um 17 Uhr) und der Frauen (am Sonntag um 13.30 Uhr) messen sich auch die Hochspringer der U23 am kommenden Samstag ab 14.30 Uhr in der Eberfürst-Arena. Die Athleten stammen aus insgesamt 16 Nationen. Der aktuellen Starterliste zufolge werden sogar zum ersten Mal fünf **2,40-Meter-Springer** mit von der Partie sein. Am Samstag um 10 Uhr startet der AOK-Kinder- und Jugendtag. kbr

beit dahinter steckt. Das sieht man als Zuschauer gar nicht“, meint sie.

Gegenüber befestigen Jürgen Göhring und zwei Jungen Werbetafeln am Zaun. Der Hausmeister der Gemeinde freut sich über das gute Miteinander. Das ist auch notwendig, vor allem, wenn nach der Veranstaltung abgebaut wird. Stehen zur Vorbereitung zwei Wochen zur Verfügung, bleiben für den Abbau bloß drei Tage. „Ab Mittwoch 12 Uhr sollen die Jungs hier wieder Fußball spielen können“, so Göhring.